

SURFACE SENSORIUM

interaktive Videoinstallation



Die interaktive Videoinstallation **Surface Sensorium** zeigt ein fiktives Szenario, das die Betrachter:innen in eine erhabene Position stellt und mit dem eigenen Abbild konfrontiert. Die Besucher:innen stehen sich selbst gegenüber und erleben ihr eigenes Spiegelbild, umjunkt und im Blick eines virtuellen Publikums, das die Betrachter:innen auf eine bühnenhafte Konstellation hebt.

Eine paradoxe Situation aus mehreren Beobachtungssträngen entsteht, die den Betrachter:innen Raum für Interpretationen lassen. Gleichzeitig nimmt man als Besucher der Installation eine übergeordnete Instanz der Beobachtung ein und wird zum Beobachter der Beobachtung. Das Spiel von visuellen Metaphern, die Betrachter:innen mit unterschiedlichen Assoziationen wie Überwachung oder Bewunderung auf eine höhere Ebene stellt, wird zu einem verdichteten Spiegelbild.

Durch die Verwendung digitaler Videotechniken in Kombination mit Live-Videoelementen und Sensoren wird die klassische Funktion und Bedeutung eines Spiegels erweitert, wodurch eine Verbindung von analogem Körper im digitalen Raum entsteht. Surface Sensorium hinterfragt die Position und den Standpunkt des Individuums sowohl formal als auch als gesellschaftspolitische und soziale Haltung. Die Reflexion des digital erweiterten Spiegels erzeugt eine vertiefende Konfrontation mit der eigenen Beobachtung und Wahrnehmung. Surface Sensorium konfrontiert uns auf spielerische Weise mit unterschiedlichen Funktionen von Kamerabildern in unserer Gesellschaft.

Die Distanz zur Projektion und die Bewegungen im Raum werden mittels Sensoren festgestellt und somit können Audio- und Bildebenen der Videoinstallation durch die Betrachter:innen selbst gesteuert und verändert werden. Surface Sensorium wurde beim 25. Videomedija Festival in Novi Sad mit dem Best Media Project Award ausgezeichnet.

The interactive video installation **Surface Sensorium** shows a fictional scenario that puts the viewer in an elevated position and confronts them with their own image. The visitors face themselves and experience their own reflection cheered and in the gaze of a virtual audience, which elevates the viewer to a sublime, stage-like situation.

A paradoxical situation arises from several strands of observation, leaving the viewer room for interpretation. At the same time, as a visitor to the installation, one takes on a higher authority of observation and becomes an observer of observation. The game of visual metaphors that raises the viewers to a higher level with different associations such as surveillance or admiration becomes a condensed mirror image.

Surface Sensorium is a playful approach to the different functions of camera images in our society. By using digital video techniques in combination with live video elements and sensors, the classic function and meaning of a mirror is expanded, creating a connection between the analogue body and the digital space. Surface Sensorium questions the position and point of view of the individual both formally and as a socio-political and social stance.

The reflection of the digitally expanded mirror creates an in-depth confrontation with one's own observation and perception. The distance to the projection and the movements in the room are determined by sensors, so that the audio and image levels of the video installation can be controlled and changed by the viewers themselves. Surface Sensorium received the Best Media Project Award at the 25th Videomedija Festival in Novi Sad.